

## LANGE NACHT DER OFFENEN TÜREN

## „Weil Kunst der Seele gut tut!“

29 Museen, Galerien, Ateliers und Werkstätten sind am heutigen Freitag bei der Langen Nacht der offenen Türen in Dachau zu besichtigen, die meisten von 19 bis 24 Uhr, manche schon früher. Von Ausstellungen, die bereits länger laufen, wie „Wie es war und ist, erwachsen zu sein“ im Bezirksmuseum, bis hin zu ganz neuen, die erst Vernissage feiern, wie in der Neuen Galerie „Writen Imagery“, ist in dieser Nacht so einiges geboten. Wir haben einige Künstler und Teilnehmer gefragt, was die Besucher bei ihnen erwartet und warum sie trotz der schwierigen Corona-Umstände mit dabei sind.

## Drei Künstlerinnen, eine gemeinsame Aussage

Dachau – Drei Frauen, alle geboren und aufgewachsen in skandinavischen Ländern, stellen gemeinsam in der KVD-Galerie aus. Unter dem Titel „Polaritäten“ eröffnen Inge Jakobsen, Karin Schuff und Maria Wallenstal-Schoenberg am heutigen Freitag ihre Ausstellung.

Drei verschiedene künstlerisch-abstrakte Positionen, drei verschiedene künstlerische Temperamente, drei verschiedene künstlerische Methoden: Dennoch ergibt sich ein Eindruck einer gemeinsamen Bildsprache in der Reduktion auf Formen, der Konzentration auf wenige Farben sowie schlichten Kompositionen. Die drei kennen sich über die KVD, über die Akademie der bildenden Künste München oder über Ausstellungen. „Polaritäten“ ist ein laufendes Projekt mit Ausstellungen in Deutschland und in den skandinavischen Ländern“, erklärt Schuff das gemeinsame Projekt. Nach Dachau soll es weiter in den Norden ziehen.



Die Künstlerinnen und ihre Werke (von links): Inge Jakobsen, Karin Schuff und Maria Wallenstal-Schoenberg.

Inge Jakobsen ist 1963 in Middelfart in Dänemark geboren und nahe am Meer auf der Insel Fünen in Dänemark aufgewachsen. „Meine Arbeiten sind großflächig, nonfigurativ und bestehen aus strengen Formen und Flächen“, beschreibt sie ihre Bilder. In einem Wechselspiel zwischen farbigen Flächen und energetischen Formen entstehen Kompositionen, die mal kämpfend, mal ordnend, mal ruhend und oft drama-

tisch-imaginäre Räume und vibrierende Farbschwingungen entstehen lassen. Dabei spielt sie mit Gegensätzen wie Malerisches gegen Form, Stille gegen Bewegtes, Spannung gegen Ruhendes, Dramatik gegen Harmonisches. „Ich halte Natureindrücke und Ideen in meinen Arbeitsbüchern fest, abstrahiere und verfeinere sie zu nonfigurativen Kompositionen“, sagt sie zu ihrer Vorgehensweise. Karin Schuff lebt und arbei-

tet in Dachau und auf der Insel Ljusterö. Sie wurde 1964 in Malmö, Südschweden, geboren und wuchs in Stockholm auf. „Ich bin, in ganz klassischem Sinn, eine Malerin. Meine künstlerischen Wurzeln finden sich in der abstrakten expressionistischen Malerei“, erzählt Schuff von sich selbst. Dabei nutzt sie oft Ölfarben auf Leinwand oder Tusche und Gouache auf Papier. „Mein Erstreben ist, mit maleri-



Werke der Künstlerinnen (von links): Inge Jakobsen, Maria Wallenstal-Schoenberg und Karin Schuff.

FOTOS: MIK

schon Mitteln eine Beziehung zwischen Linie und Fläche herzustellen, um Räume im weitesten Sinne zu erschaffen, aufzulösen, neu zu definieren“, beschreibt sie ihr Ziel. Maria Wallenstal-Schoenberg wurde 1959 in Uppsala, Schweden geboren. Heute lebt und arbeitet die Malerin in München. „Meine Malerei behandelt Farben an sich, die Beziehungen und Dialoge zwischen den Farbformen

und die daraus entstehenden Farbklänge“, erzählt sie über ihre Arbeit. Somit sind Farben an sich sowohl das Mittel als auch das Ziel ihrer Malerei. Dafür arbeitet sie mit dem Palettenmesser auf grundierter Naturleinwand mit pastösen Ölfarben. „Der endgültige Farbklang steht zu Beginn noch nicht fest und entwickelt sich dann im Malprozess“, schildert die Künstlerin. Um die angestrebte Farbwirkung zu errei-

chen, trägt sie die Ölfarben in unzähligen Schichten immer wieder in der feuchten Farbe auf und ab. Dies erkennt man teilweise noch an den Rändern ihrer Arbeiten sowie an Stellen, wo zwei Farben aufeinander treffen. MIRIAM KOHR

## „Polaritäten“

Die Ausstellung in der KVD-Galerie öffnet heute um 19.30 Uhr und ist dann bis zum 4. Oktober zu sehen. Öffnungszeiten: Donnerstag bis Samstag 16 bis 19 Uhr, sonntags 12 bis 18 Uhr.

## Überblick über die Künstler und Orte

## 29 Ateliers, Galerien und Museen sind heute bis 24 Uhr geöffnet

Weil der Flyer schon vor Wochen gedruckt wurde, haben sich Änderungen ergeben: Nina Schiffner kann ihr Malweiberhaus doch nicht öffnen. Dafür meldete sich das Jugendzentrum Dachau-Ost, wo man nun kleine Kunstwerke sehen kann. Hier ein Überblick:

1. **Arttextil**, Martin-Huber-Str. 27, „Gefärbt - Geschnitten - Genäht“ – Quilts von Gönhild Murmann
2. **Atelier Johann Brosch**, Am Burggraben, Malerei
3. **Atelier Herbert F. Plahl**, Münchner Str. 38 (Villa Stockmann), Malerei, Grafik
4. **Atelier Gabriele Steinlechner**, Am Sandberg 6, „Farbspektrum“
5. **Atelier Tadeusz Stupka**, Münchner Str. 38 (Villa Stockmann), Malerei
6. **Atelier Gertrud Oehm-Rudert**, Hochstr. 9 Bildhauerei
7. **Bezirksmuseum**, Augsburgstr. 3 Öffnungszeiten 19 - 22 Uhr „Wie es war und ist, erwachsen zu sein“
8. **Behinderte u. Freunde Stadt und Landkreis Dachau e.V.**, Konrad-Adenauer-Str. 15, 19 - 22 Uhr: Kunst Begegnung
9. **Dachauer Forum**, Ludwig-Ganghofer-

- Str. 4, Alfred Ullrich „Dialog mit der Wirklichkeit“
10. **Druckwerkstatt der KVD** Brunngrabenstr. 5 im Keller
11. **Freiraum**, Brunngrabenstr. 7, Ausstellung 11
12. **Freies Atelier Sina Weber**: Münchner Str. 84
13. **Galerie Cara**, Pfarrstr. 14, Vernissage „hOpe“
14. **Galerie der KVD**, Pfarrstr. 13, 19 - 22 Uhr, 19.30 Vernissage: „Polarität“ Inge Jakobsen, Karin Schuff, Maria Wallenstal-Schoenberg
15. **Gemäldegalerie**: Konrad-Adenauer-Str. 3, 19 - 22 Uhr | „Tierbilder“
16. **Kleine Mooschwaige**: St. Peter-Str. 1, 17 - 21 Uhr, Claudia Flach: „Keramik im Garten“
17. **Kunstatelier Betina Fichtl**, Schäferweg 8 und im Ofensetzer Lindner
18. Malweiberhaus Nina Schiffner - abgesagt
19. **Neue Galerie**, Konrad-Adenauer-Str. 20, 19 - 22 Uhr „Writen Imagery“ Aatifi / Dagmar Buhr / Herta Müller / Babak Saad / Elizabeth Thallauer

20. **Photo-Atelier Claudia Reiter**, Schleißheimer Str. 7, Fotokunst (Claudia Reiter und Marina Krog) / Wolfgang Sand / Monika Siebmans / Gabriele Middelmann
21. **Rahmen-Glück**, Konrad-Adenauer-Str. 11
22. **Sego Fashion**, Pfarrstr. 4, Gerda Riedel „Kunst und Mode“
23. **Ruckteschell-Villa** Museum, Münchner Str. 84, 19 - 22 Uhr
24. **Schermhof**, Jocherstr. 7, Tina Glanz „Art of Natural Stones - ein Geschenk der Natur“
25. **Volksbank Raiffeisenbank**, Augsburgstr. 33-35, Klaus Eberlein „Unterwegs und Anderswo“
26. **Volksbank Raiffeisenbank** Dachau, Bankmuseum
27. **Galerie im Bürgertreff-Ost**, Ernst-Reuter-Platz 1a | Christa Spencer: Werke aus dem Fundus
28. **Heilpädagogische Praxis**, Anton-Günther-Str. 7, Kati Donath und Irma Wirthmüller
29. **Lichtwerk Glas**, Breslauer Platz 3 Gabriele Metzger, 17 bis 22 Uhr. mik



Christa Spencer, Galerie im Bürgertreff-Ost, Ernst-Reuter-Platz 1a:

„Ausgangspunkt bei meinen Bildern, die ich im Bürgertreff Dachau-Ost zeige, ist die Auseinandersetzung mit dem Thema Bewegung. Umgesetzt habe ich dies mit den sportlichen Aktivitäten von Skatern. Mit gestischen Pinselstrichen drücke ich Freude, Mut, Können aus. Ich bin bei der Langen Nacht dabei, da ich denke, dass die Schutzmaßnahmen im Bürgertreff gut einzuhalten sind und das Angebot von Kunst der Seele gut tut.“



Tadeusz Stupka, Münchner Straße 38, Stockmann-Villa:

„Mein Hauptthema heuer ist ‚erotica‘, es werden also viele Akte zu sehen sein, darunter Zeichnungen, Aquarelle und Malerei. Wir Künstler leiden daran, dass keine Atelierbesuche erlaubt waren, und somit bin ich froh, nun zumindest drei Leute gleichzeitig in meinem Atelier begrüßen zu dürfen. In der Boutique Bella Mode in der Augsburgstr. 19 werden außerdem Ansichten aus Dachau und München im Schaufenster beleuchtet sein.“ TEXT/FOTOS: MIK



Sina Weber, Freies Atelier, Münchner Straße 84:

„Da Frau Oschmann uns persönlich gebeten hat, bei der letzten langen Nacht unter ihrer Leitung dabei zu sein, haben wir – Corona zum Trotz – nicht lange gezögert. Vor der Ruckteschell-Villa wird ein Pavillon aufgebaut, sodass die Eröffnungsrede des Bürgermeisters, wegen der Kinder bereits um 18 Uhr, hoffentlich im Freien stattfinden kann. Die vorwiegend bildnerischen Arbeiten der Kinder stehen im Vordergrund, dieses Mal zum Thema ‚König der Löwen‘ und ‚Konferenz der Tiere‘.“



Monika Siebmans im Photo-Atelier Claudia Reiter, Schleißheimer Straße 7:

„Ich werde einige größere Skulpturen ausstellen. Sie sind während des Lockdowns entstanden und beschäftigen sich mit dem Thema Schatten. Ich bin zur Langen Nacht selbst nicht in Dachau, weshalb es mich gefreut hat, dass mir Claudia Reiter, die ich schon lange kenne, das Angebot gemacht hat, einige Arbeiten bei ihr auszustellen. Bei mir in der Werkstatt wäre es aufgrund des engen Aus- und Eingangs wohl auch nicht gegangen.“



Christine Unzeitig für Behinderte und Freunde, Konrad-Adenauer-Str. 15:

„Nachdem Corona alle Möglichkeiten, Ausstellungen außerhalb unseres Zentrums zu veranstalten, unmöglich gemacht hat, wurde von den Projektteilnehmern der große Wunsch laut, zumindest einmal öffentlich die geschaffenen Werke einem größeren Publikum zu präsentieren. Zu sehen bekommen unsere Gäste Werke aus dem Malkurs, der jeden Freitag unter der Leitung von Brigitte Renner stattfindet.“



Alfred Ullrich im Dachauer Forum, Ludwig-Ganghofer-Straße:

„Ausgehend von der ‚Rollsteinknallintaglioparade‘ zum Tag der Druckkunst am 14. März 2020 mit Uli Hochmann am Max-Mannheimer-Platz in Dachau sind auch zwei dieser Druckergebnisse ‚Dialog mit der Wirklichkeit‘ zu sehen. Auf meinen Wunsch hin hat meine Schwester Lilly Habelsberger Zierelemente auf Putztücher appliziert. Ein Demoschild mit einem Fußnotenlogo und eine aus Zeitungspapier gefertigte Zielscheibe befinden sich im gleichen Raum.“



Claudia Flach, Kleine Mooschwaige, St. Peter-Str. 1:

„Ich werde einige plastische Arbeiten aus Keramik zeigen. Draußen im Grünen werden einige Objekte für den Garten, aber auch Schönes für Innen zu finden sein. Ich freue mich, Interessierte in meinem neuen Umfeld begrüßen zu dürfen. Ich denke, die Sehnsucht nach schönen Dingen und die Kommunikation über Schönes fehlt, deshalb freue ich über einen netten Plausch. Bei mir kann man seinen Rundgang wunderbar starten, weil ich bereits ab 17 Uhr öffne und um 21 Uhr wieder schließe.“



Kunstatelier Betina Fichtl, Schäferweg 8:

„Die Besucher sehen bei mir hauptsächlich Acryl-Bilder mit den unterschiedlichsten Motiven: Stadtansicht, Portrait, Oldtimer, Tier-Bilder, Unterwasser-Bild, abstrakt. Und natürlich meine Kettensäge-Tier-Skulpturen. Wegen Corona sind auch mir die meisten Ausstellungen abgesagt worden. Daher bin ich froh, wenn ich trotzdem ausstellen darf. Ich werde persönlich in meinem Atelier sein, werde aber ein paar Bilder und Skulpturen im Schaufenster von Ofensetzermeister Lindner präsentieren.“



Lichtwerk Glas von Gabriele Metzger, Breslauer Platz 3:

„Weil für transparentes Glas das natürliche Licht am besten ist, beginne ich bereits um 17 Uhr und ende um 22 Uhr. Da ich selten an einer Ausstellung teilnehme, ist es für mich eine tolle Gelegenheit, meine Arbeit und das Atelier zu zeigen. Für die Leute wiederum ist es eine seltene Möglichkeit dieses Handwerk und die Techniken kennenzulernen. In meiner professionellen Werkstatt für Flachglasgestaltung gibt es farbiges Glas, Werkzeuge, Kursteilnehmerarbeiten, Schalen und Mosaik.“



Wolfgang Sand im Photo-Atelier Claudia Reiter, Schleißheimer Straße 7:

„Ich zeige vier Bonzen (Unikat) auf Eichenstelen. Die Arbeiten wurden zum Teil schon in Dachau gezeigt, doch aufgrund des Paradigmenwechsels durch Corona haben diese deutlich mehr Relevanz erhalten. Es geht um Orientierungslosigkeit, Mut oder Dummheit, Krisengewinnler sowie Hilfe durch höhere Dimensionen. Die Mit-Aussteller sind mir zwar bekannt, aber bezüglich der gemeinsamen Interpretation lasse ich mich gerne von der Galeristin überraschen.“